

Freiburg im Breisgau, den 26. Mai 1972

Nachwahl zur Synode. — Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese. — Theologisches Seminar — Erneut aktuell: Der Mann von Nazaret. — Theologischer Aufbaukurs — Priesterexerzitien. — Regionale Arbeitstagung „Ökumene am Ort“. — Informationstagung des Collegium Borromaeum. — Citatio per edictum. — „Du und Wir“ — Taufbrief. — Aktion PRIM (Priester helfen Priestern in den Missionen). — Urlauber-Seelsorge an der jugoslawischen Adria. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen. — Warnung. — Priesterexerzitien. — Pfründebesetzung. — Ernennung. — Versetzungen. — Zurruesetzung. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 65

Ord. 24. 5. 72

Nachwahl zur Synode

Nachdem Herr Studienrat Klaus Fritz, Heidelberg, als gewähltes Mitglied der gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik ausgeschieden ist, wird die Nachwahl eines Geistlichen als Synodale notwendig.

Gemäß § 14 der Wahlordnung vom 3. März 1970 hat nunmehr das Wahlmännergremium eine Nachwahl vorzunehmen. Der Wahltermin wurde vom Herrn Erzbischof auf Samstag, den 24. Juni 1972, im Haus der Kath. Akademie in Freiburg festgesetzt.

Das Vorschlagsrecht bei einer Nachwahl haben ausschließlich Mitglieder des Wahlmännergremiums. Die Kandidatenvorschläge sind über das Synodalbüro mit dem schriftlichen Einverständnis und Angaben zur Person des Vorgeschlagenen an den Leiter des Wahlausschusses Herrn Dr. Max Güde bis spätestens zum 10. Juni 1972 zu richten.

Von der Veröffentlichung der Kandidatenliste im Amtsblatt und im Konradsblatt wird bei der Nachwahl abgesehen.

Im übrigen gelten die Bestimmungen der Wahlordnung vom 3. März 1970.

Der Herr Erzbischof hat mit der technischen Vorbereitung der Nachwahl das Synodalbüro des Erzbistums, 78 Freiburg Schoferstr. 1, beauftragt.

Nr. 66

Ord. 25. 5. 72

Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese

Abiturienten, die sich zur Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst in der Erzdiözese dem Studium der Theologie zuwenden, wollen das Gesuch um Aufnahme bis spätestens 15. August 1972 über die Direktion des Collegium Borromaeum in Freiburg i. Br. vorlegen. Die Pfarrvorstände bitten wir,

darauf zu achten, daß das Gesuch vollständig und termingerecht eingereicht wird, damit der Theologe auch wieder zur rechten Zeit den Bescheid über die Zulassung erhält.

Folgende Schriftstücke sind dem Aufnahmegesuch anzuschließen:

1. Tauf- und Firmzeugnis,
2. ein handgeschriebener Lebenslauf,
3. die Schulzeugnisse der beiden oberen Klassen der Höheren Schule in Abschrift oder Fotokopie,
4. ein Paßbild,
5. ein verschlossenes Pfarramtliches Zeugnis, ausgestellt vom Pfarramt des Wohnortes nach dem bei der Direktion des Collegium Borromaeum anzufordernden Formular,
6. ein verschlossenes Sitten- und Charakterzeugnis des Religionslehrers bzw. des Rektors der kirchlichen Internate (ohne besonderes Formular),
7. ein Attest des Amtsarztes nach dem von der Direktion des Collegium Borromaeum anzufordernden Fragebogen, den der untersuchende Arzt unmittelbar an die Direktion zurücksendet.
9. Falls Ermäßigung des Pensionsbeitrags beantragt wird, ist ein Vermögensnachweis nach dem bei der Direktion anzufordernden Formular zu bringen.

Abiturienten von neusprachlichen und naturwissenschaftlichen Gymnasien können das theologische Studium an der Universität sofort aufnehmen und die erforderliche(n) Ergänzungsprüfung(en) durch die Teilnahme an einem Sprachkurs an der Universität im 1. Semester und einen fünfwöchigen Intensivkurs in den Semesterferien vorbereiten und zu Beginn des 2. Semesters ablegen. Die Dauer des theologischen Studiums umfaßt in der Erzdiözese im ganzen (Universität und Priesterseminar) 12 Semester.

Es ist zu beachten, daß unabhängig von diesem Aufnahmegesuch ein eigener Zulassungsantrag beim Sekretariat der Universität mit den erforderlichen Unterlagen zu stellen ist.

Nr. 67

Ord. 20. 5. 72

Theologisches Seminar — Erneut aktuell: Der Mann von Nazaret

In Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk der Erzdiözese schlägt die Theologische Erwachsenenbildung den Gemeinden und Bildungswerken für den Winter 1972/73 ein vier Abende umfassendes Seminar zu o. g. Thema vor. Einzelheiten über den Aufbau des Seminars und die Arbeitsmappe sind in „Informationen“ 5/72 S. 136 mitgeteilt.

Wir weisen die Geistlichen besonders auf die Einführungskonferenzen hin, die an zehn Orten der Erzdiözese zwischen dem 19. und 22. Juni 1972 jeweils nachmittags 15 bis 19 Uhr abgehalten werden (vgl. hierzu ebenfalls die „Informationen“). Auf den Konferenzen wird es auch darum gehen, aus den Geistlichen und Religionslehrern Referenten und Gesprächsleiter zu gewinnen. Manche Schwierigkeiten für die Durchführung solcher Seminare wäre beseitigt, wenn sich an verschiedenen Orten ein Team bilden würde, das die Veranstaltungen in einigen Gemeinden des Bezirks durchführt.

Nr. 68

Ord. 16. 5. 72

Theologischer Aufbaukurs — Priesterexerzitien

Im Anschluß an den Theologischen Aufbaukurs finden im Priesterseminar zu St. Peter/Schwarzwald in der Zeit vom Sonntag, dem 9. Juli, abends (19.00 Uhr Abendessen) bis Donnerstag, dem 13. Juli, mittags, Priesterexerzitien statt, zu denen auch Priester, die nicht am Theologischen Aufbaukurs teilnehmen, eingeladen sind.

Die Exerzitien werden von Herrn Spiritual Dr. Rudolf Herrmann geleitet.

Anmeldungen (außer den Teilnehmern des Aufbaukurses) werden erbeten an die Regentie des Priesterseminars 7811 St. Peter/Schwarzwald.

Nr. 69

Ord. 8. 5. 72

Regionale Arbeitstagung „Ökumene am Ort“

Vom 18. Oktober mittags bis 20. Oktober mittags findet im Albert-Schweizer-Haus in Görwihl über Säckingen eine Regionale Arbeitstagung „Ökumene am Ort“ statt. Eingeladen sind Pfarrer und Pastoren der Erzdiözese Freiburg, der Altkatholischen Kirche, der Evangelischen Landeskirche Baden, der evangelisch-lutherischen, der evangelisch-methodistischen Kirche und evangelisch-freikirchlichen Gemeinden in Südbaden.

Programme werden über die Dekanate Offenburg und Kinzigtal und südlich davon Anfang Juli zugeleitet. Arbeitsmaterial wird nach Anmeldung zugestellt. Die Tagungs- und Reisekosten tragen die Kirchenleitungen.

Es hat sich bei den vorausgegangenen Tagungen als fruchtbar erwiesen, wenn Geistliche der verschiedenen Konfessionen, die auch sonst „am Ort“ zusammenarbeiten, gemeinsam teilnehmen.

Nr. 70

Ord. 9. 5. 72

Informationstagung des Collegium Borromaeum

In den vergangenen Jahren hat sich mehr und mehr gezeigt, daß die Voraussetzungen und Erwartungen der Abiturienten, die mit dem Theologiestudium beginnen, recht unterschiedlich sind. Deshalb ist eine frühzeitige entsprechende Information notwendig geworden.

Im Hinblick darauf findet in der Zeit vom 1./2. Juli 1972 im Collegium Borromaeum, 7800 Freiburg, Schoferstraße 1, ein Wochenende statt für Höhere Schüler, die beabsichtigen, Theologie mit dem Ziel des priesterlichen Dienstes zu studieren.

Samstag, 1. Juli 1972

Anreise bis 15.30 Uhr — Kaffee

16.00 Uhr Das Theologiestudium an der Universität

Univ.-Professor Dr. Alfons Deissler

17.30 Uhr Kirchliche Berufe — unter besonderer Berücksichtigung des priesterlichen Dienstes

Direktor Dr. Joseph Sauer

19.00 Uhr Abendessen

20.15 Uhr Bedeutung der Spiritualität in der Priesterausbildung
Spiritual Hans Waldraff

Sonntag, 2. Juli 1972

8.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Theologen des Collegium Borromaeum
Predigt: Pater Guttman, Leiter des PWB

anschließend gemeinsames Frühstück

9.45 Uhr Das Leben in der Gemeinschaft der Theologen

Repetitor Hermann Vogt —

Repetitor Peter Kuner

11.00 Uhr Informationsgespräche mit Theologen des Hauses

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen —
Ende der Tagung

Wir bitten, geeignete Schüler auf diese Tagung aufmerksam zu machen und empfehlend darauf hinzuweisen.

Anmeldung (bis 20. 6. 72) an: Collegium Borromaeum, 7800 Freiburg, Schoferstr. 1, Tel.: 07 61 / 3 99 39.

Nr. 71

Off. 23. 5. 72

Causa Friburgensis nullitatis matrimonii I^{ae} instantiae RUIZ DE MORALES — ROMERO-CABALLERO

Citatio per edictum

Cum ignoretur locus actualis commorationis dominae Angelitae ROMERO-CABALLERO divorziatae RUIZ DE MORALES, hac in causa partis conventae, quae olim in civitate Tarragona Hispaniae habitabat, per hoc edictum eandem peremptorie citamus ad comparandum sive per se sive per procuratorem legitime constitutum, die 20 junii anni 1972, hora undecima, in Sede Officialatus Archiepiscopalis (Friburgi Brisig., Herrestr. 35) ad litis contestationem peragendam.

Nisi compareat die et hora designatis neque absentiae vel suae agendi rationis excusationem allegaverit, contumax declarabitur.

Ordinarii locorum, parochi, sacerdotes et fideles quicumque notitiam habentes de loco commorationis praedictae dominae curare rogantur, ut de hac edictali citatione ipsa moneatur.

Prof. Dr. Udalricus MOSIEK, Officialis
Elisabeth GOSSNER, Notaria

Nr. 72

Ord. 23. 5. 72

„Du und Wir“ — Taufbrief

Im Zusammenhang mit den im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz herausgegebenen Elternbriefen „Du und Wir“ ist jetzt auch ein Taufbrief erschienen, der als Hilfe für den Seelsorger beim Taufgespräch geeignet ist, vor allem aber den Eltern mit dem Elternbrief 1 ausgehändigt werden soll.

Wir machen bei dieser Gelegenheit auf das Angebot der „Elternbriefe“ aufmerksam. Brief 1 und Taufbrief werden den Eltern durch den Pfarrer ausgehändigt, die weiteren Briefe werden vierteljährlich bis zur Einschulung des Kindes den Eltern kostenlos zugesandt, wenn dies mit vorgedruckter Karte durch das Pfarramt gewünscht wird. Nähere Informationen gehen den Pfarrämtern durch den Einhard-Verlag, 51 Aachen, Postfach 1426 zu.

Aktion PRIM (Priester helfen Priestern in den Missionen)

Der Priesterrat richtet an alle Priester der Erzdiözese Freiburg folgende Empfehlung:

„Der Priesterrat bittet die Mitbrüder nach dem Beispiel anderer Diözesen und nach dem Vorschlag der Bischöfe, soweit es dem einzelnen möglich ist, monatlich ein Prozent ihres Gehaltes der Aktion „PRIM“ für notleidende Priester in den Missionsländern zur Verfügung zu stellen.

Der Betrag wäre zu überweisen an:
PWG — AC-PRIM Pax-Bank eGmbH., Aachen,
Kto.-Nr. 4/30009 oder auf Postscheckkonto Köln
Nr. 9691“

Urlauber-Seelsorge an der jugoslawischen Adria

Bezugnehmend auf Amtsblatt 1972 S. 30 ersucht das Pastoralamt Graz, das die Seelsorge für die deutschsprachigen Touristen an der jugoslawischen Adria organisiert, um folgende Mitteilung:

Bis Mitte April haben sich erst 22 Priester aus dem deutschen Sprachraum für die Touristenseelsorge in Jugoslawien gemeldet. Um aber die vorjährigen Einsatzorte betreuen zu können, werden wenigstens 50 Touristenseelsorger benötigt.

Priester, die ihren Urlaub in Jugoslawien verbringen und sich für diesen Einsatz am Wochenende in den Urlaubsorten zur Verfügung stellen wollen, werden gebeten, sich möglichst umgehend mit genauer Angabe des gewünschten Ortes und der in Betracht kommenden Zeit, beim Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau, A-8010 Graz, Bischofplatz 4, zu melden.

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

In der Pfarrei Zeutern (Landkreis Bruchsal) wird eine 5-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung für einen Ruhestandsgeistlichen angeboten. Auskunft gibt: Kath. Pfarramt, 7521 Zeutern (Tel. 07253 / 6130).

Warnung

Die Bayerische Landespolizeidirektion Schwaben in Göggingen teilt folgendes mit:

„Die Landfahrergruppe *Arnesto und Hudorovich* aus Italien betätigen sich seit 1959 in der BRD als betrügerische Vergolder. Sie boten Pfarrämtern die Feuervergoldung sakraler Gegenstände zu besonders günstigen Einführungspreisen an. Nach Ausführung minderwertiger Glanzvergoldungs- und Reinigungsarbeiten an den überlassenen Gegenständen berechneten sie stark überhöhten angeblichen Edelmetallverbrauch zu horrenden Preisen.

Die Täter waren zuletzt in den Landkreisen Donauwörth und Wertingen tätig und schädigten einzelne Pfarrämter um Beträge in Höhe von DM 8000,—. Dabei gaben sie sich als Beauftragte der

„Firma Arnet“, Goldschmiedemeister, Altisheim, aus und führten entsprechend bedruckte Visitenkarten mit.“

Um Kenntnisnahme und Beachtung wird gebeten.

Priesterexerzitien

St. Peter

9.—13. Juli Dr. Rudolf Herrmann

Anmeldung: Regentie des Priesterseminars,
7811 St. Peter/Schw.

Ziegelhausen (b. Heidelberg)

24.—28. Juli Abt Dr. Albert Ohlmeyer
OSB

Anmeldung: Bildungsstätte „Haus St. Hildegard“,
6904 Ziegelhausen, Heidelberger Straße 120.

Obersasbach

16.—20. Okt. P. Josef Burkhard SJ

Anmeldung: Haus Hochfelden, 7591 Obersasbach.

Pfründebesetzung

Die kanonische Institution hat erhalten:

14. Mai: Behl Erhard, Vikar in Bad Mingolsheim,
auf die Pfarrei Baiertal, Dekanat Wiesloch.

Ernennung

Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg hat mit Urkunde vom 21. 4. 1972 Herrn Oberstudienrat Josef Köllinger, Fachberater für Kath. Religionslehre an der Handelslehranstalt I in Freiburg zum Studienprofessor ernannt.

Versetzungen

11. April: Läufer Josef, Vikar in Wiesloch
St. Laurentius, als Religionslehrer an
die Heimschule Lender in Sasbach

15. April: Stahlberger P. Karl OFM, Präfekt in
Großkrotzenburg/Main, als Vikar nach
Herz-Jesu in Rastatt

17. April: Klug Rainer, Vikar in Offenburg,
Hl. Dreifaltigkeit, als Diözesanjugend-
seelsorger nach Freiburg

4. Mai: Schwarz Albert, Vikar in Mannheim-
Schönau, Guter Hirte, als Pfarrverweser
nach Adelsheim

9. Mai: Kalasz Vilmos, Lörrach-Stetten,
als Pfarrverweser nach Randegg

10. Mai: Etzkorn Walter, Vikar in Bilfingen,
als Vikar nach Malsch b. Ettlingen

7. Juni: Linse Helmut, Vikar in Bad Dürrenheim,
als Pfarrverweser nach Raithaslach

Zurruhesetzung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Heinrich Auer auf die Pfarrei Gissigheim mit Wirkung vom 15. Juni 1972 cum reservatione pensionis angenommen.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe: Amtsblatt 1960 Seite 69 Nr. 85)

Zur Bewerbung werden ausgeschrieben:

Breitnau, Dekanat Neustadt

Neuthard, Dekanat Bruchsal

Meldefrist: 13. Juni 1972.

Im Herrn sind verschieden

4. Mai: Gramer Alexander, Pfarrer von
Randegg, † in Singen

16. Mai: Benz Konstantin, resignierter Pfarrer
von Ettlingenweiler, † in Hausach

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat

Herausgegeben von dem Erzbischöflichen Ordinariat, Freiburg i. Br., Herrenstraße 35 / Fernruf 31270

Druck und Versand: Druckerei Heinz Rebholz, Freiburg i. Br., Tennenbacher Straße 9

Bezugspreis vierteljährlich 6,— DM, halbjährlich 12,— DM, jährlich 24,— DM einschl. Postzustellgebühr.